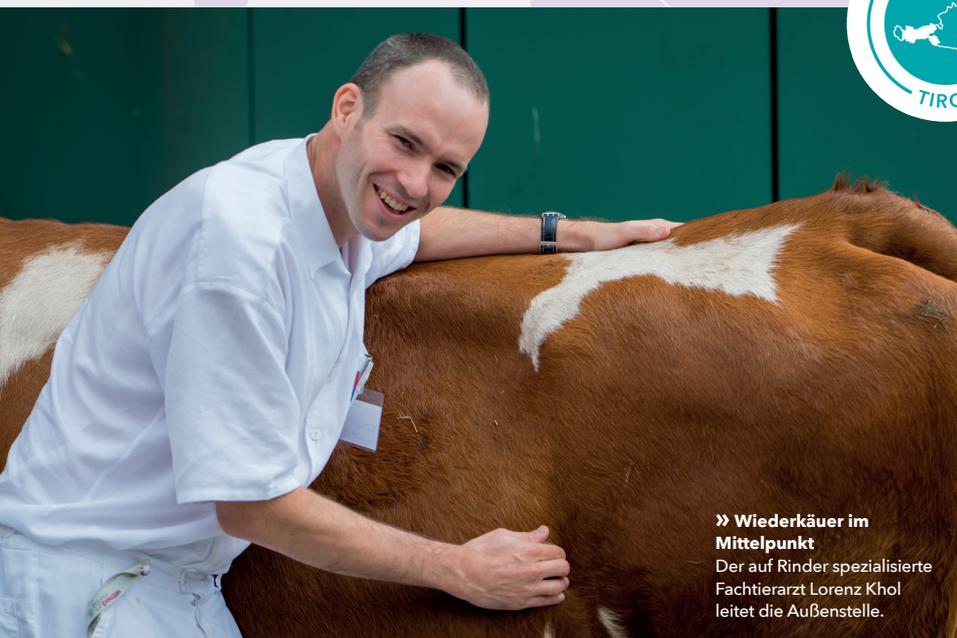


VETMEDREGIO

Im Gespräch: Lorenz Khol, Leiter der Vetmeduni-Vienna-Außenstelle Tirol

Im Dezember 2019 gründete die Vetmeduni Vienna in Kooperation mit der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) eine Dependance in Innsbruck, die als **KOMPETENZ-ZENTRUM FÜR WIEDERKÄUER IM ALPENRAUM** sowohl Lehre als auch Forschung zugutekommt.

Interview: Stephanie Scholz



» **Wiederkäuer im Mittelpunkt**
Der auf Rinder spezialisierte Fachtierarzt Lorenz Khol leitet die Außenstelle.

Foto: Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna

VETMED: Welche Aufgaben werden vom Kompetenzzentrum für Wiederkäuer im Alpenraum wahrgenommen?

Lorenz Khol: Die Außenstelle soll ein Knotenpunkt zwischen praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten auf der einen und der Universität auf der anderen Seite werden. Die praktische Ausbildung im Wiederkäuerbereich wird vertieft und der Austausch gefördert. Davon profitieren letztlich beide Seiten, da die Suche nach MitarbeiterInnen für TierärztInnen in Westösterreich künftig erleichtert wird. Gleichzeitig steht eine Anlaufstelle für Fragestellungen, die aus der Praxis und für die Praxis gemeinsam bearbeitet werden können, zur Verfügung. Mit der AGES Innsbruck konnte ein starker Partner für die Umsetzung dieser Vorhaben gewonnen werden.

Gibt es einen Schwerpunkt in der Forschung oder bereits konkrete Forschungsfragen?

Khol: Als wichtiger Schwerpunkt sind Infektionskrankheiten bei Haus- und Wildwiederkäuern zu nennen. Durch die Besonderheiten der alpinen Landwirtschaft mit Alpung und einer traditionell hohen Handelsaktivität nehmen infektiöse Erkrankungen einen besonderen Stellenwert ein. Als Erstes wurde daher eine Dissertation zum Thema Paratuberkulose beim kleinen Wiederkäuer gestartet. Erhebungen zur Moderhinke bei Schafen und Endoparasiten bei gealpten Milchrindern stehen unmittelbar vor der Umsetzung. Darüber hinaus laufen bereits Diplomarbeiten zu Fragen der Kälberaufzucht, Kälbersterblichkeit und Paratuberkulose beim Rind.

An wen richtet sich das Angebot?

Khol: Das Angebot richtet sich sowohl an Studierende der Veterinärmedizin als auch an praktizierende TierärztInnen im Wiederkäuerbereich. Es werden gemeinsame Projekte und Initiativen mit Südtirol,

Deutschland und der Schweiz zu Fragen rund um den Wiederkäuer im Alpenraum angestrebt. Zusätzlich wenden wir uns an Schulen, um über die Vielfältigkeit des tierärztlichen Berufsbilds zu informieren und Interesse am Studium zu wecken.

Wie ist die Lehre darin integriert?

Khol: Studierende, die sich im letzten Studienjahr für die Modulausbildung im Wiederkäuerbereich entscheiden, verbringen einen Teil ihrer Ausbildung in Tirol. In dieser Woche werden in einem vielfältigen praktischen Ausbildungsprogramm die Besonderheiten der alpinen Viehwirtschaft beleuchtet. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt mit praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten. Neben dieser Schwerpunktausbildung besteht die Möglichkeit, am Standort Innsbruck eine Diplom- oder Doktorarbeit durchzuführen. Dieses Angebot wird bereits mit großem Enthusiasmus angenommen. Neben Exkursionen ist auch eine Summer School geplant.

Welche Ziele hat sich die Vetmeduni Vienna damit für die Zukunft gesetzt?

Khol: Das Ziel ist die Schaffung einer Win-win-win-Situation: Verbesserung der praktischen veterinärmedizinischen Ausbildung, verstärktes Engagement zur Sicherung der veterinärmedizinischen Versorgung von ländlichen Regionen und Schaffung eines Kompetenzzentrums als Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Wiederkäuer im Alpenraum. Dies trägt dazu bei, die Gesundheit der Bevölkerung langfristig zu sichern, denn die flächendeckende Aufrechterhaltung der Tiergesundheit dient der Sicherheit tierischer Lebensmittel und der menschlichen Gesundheit.«

» *Als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich und auf Grund der forschungsgeleiteten Ausbildung zukünftiger Tierärztinnen und Tierärzte nimmt die Vetmeduni Vienna landesweit eine wichtige gesellschaftspolitische Rolle ein.*«

PETRA WINTER
Rektorin Vetmeduni Vienna



Foto: Doris Kucera/Vetmeduni Vienna